



Bürgermeister Daniel Zimmermann hat gemeinsam mit Geschäftsführer Bert Schukat einen von 118 neuen Bäumen auf der Klimawaldfläche eingepflanzt. Foto: Jessica Küppers



„Auenkauz“-Auszeichnung: Der Vorstand der Biologischen Station hat sich in diesem Jahr für Martin Stief aus Monheim entschieden. Foto: Biologische Station Haus Bürgel

Wert von seinerzeit 250 000 Mark im November 2012 wegen Bauarbeiten weichen. Sie fand einen neuen Platz auf dem sogenannten Center-Bogen zwischen den Einkaufszentren am Busbahnhof. Dort stand die „Glückliche Familie“ letztlich rund neun Jahre lang. Im Mai 2021 wurde sie erneut abgebaut und im Betriebshof eingelagert, um sie vor den Bauarbeiten in Monheim Mitte zu schützen. Nach zwei Umzügen und der zweijährigen Einlagerung ist das Kunstwerk nun wieder an seinen ursprünglichen Platz vor dem Rathaus zurückgekehrt. ■

Pflanzaktion

(jk/FST) 118 Obstbäume, Linden und Sträucher sind nach einer großzügigen Spende der Firmen Schukat und Mean Well kürzlich auf der Monheimer Klimawaldfläche gepflanzt worden. Acht

weitere Bäume folgen beim nächsten Pflanztermin im Frühjahr 2024. Mit den gesammelten Spenden im Rahmen des Klimawaldprojekts wird die Wiederherstellung des Regenwalds im Nationalpark El Garcero in Kolumbien unterstützt. Parallel dazu wird pro 500 Euro Spendengeld ein Baum im Monheimer Klimawald gepflanzt. Die Kosten dafür trägt die Stadt. Ein Großteil der neuen Gehölze sind Obstbäume wie Apfel, Kirsche, Pflaume und Birne. Entlang des Weges der Klimawaldfläche wurde Naschobst eingesetzt, weiter abseits fanden zum Beispiel alte Apfelsorten Platz, die eher für die Lagerung geeignet sind. „Es ist toll, dass wir hier in Monheim am Rhein Bäume pflanzen, aber noch viel wichtiger ist der globale Kontext. Denn der Regenwald als größtes Waldgebiet der Welt braucht Schutz und Aufforstung. Dank der Spende der Firmen Schukat und Mean Well können

nun rund 1500 Bäume im kolumbianischen Regenwald gepflanzt werden“, sagte Bürgermeister Daniel Zimmermann bei der Pflanzaktion, an der auch etwa 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Schukat teilnahmen. Die insgesamt 126 neuen Bäume, die jetzt gepflanzt worden sind und im nächsten Frühjahr in Monheim am Rhein eingesetzt werden, entsprechen der Spendensumme von 63 000 Euro für die Wiederherstellung des Regenwalds und die Förderung des sozialen Engagements in der Region. Das Geld geht komplett an die gemeinnützige Organisation Fundación Neotrópicos. Seit 30 Jahren bemühen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Naturschutzgebiet El Garcero gemeinsam mit Umweltschutzaktiven darum, aus Weideland und Waldresten ein großes und zusammenhängendes Stück Regenwald wiederherzustellen. In

Zukunft werden Spendengelder auch verstärkt in soziale Projekte und Bildungsprojekte rund um die Aufforstung fließen, zum Beispiel in Umweltbildung und Workshops. Auch ein neuer Schulbus für die Kinder in Region wäre denkbar. Möglich war die große Spende, weil die taiwanische Firma Mean Well in den vergangenen Jahren Rekordumsätze mit dem Absatz elektronischer Komponenten erzielte. Der weltweit größte Hersteller von Standard-Stromversorgungen für den industriellen Einsatz stellte ein Spendenbudget bereit, das dazu beitragen soll, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Dass das Geld in das Klimawald-Projekt der Stadt Monheim am Rhein investiert wurde, ist der Firma Schukat zu verdanken. Sie ist der größte Distributor von Mean Well in Europa und hatte das Projekt empfohlen. Geschäftsführer Bert Schukat wies

bei der Baumpflanzaktion auch noch einmal auf die Bedeutung von globalem Klimaschutz hin: „Das ist eine Herausforderung für alle und wir tragen ein gewisses Stück Verantwortung.“ Pro 500 Euro Spende pflanzt die Stadt auch weiterhin jeweils einen Baum und wird so auf verschiedenen Flächen im Stadtgebiet einen symbolischen Klimawald entstehen lassen. Der nächste Pflanztermin ist für das Frühjahr 2024 geplant. Die städtischen Gärtnermeisterinnen und Gärtnermeister pflanzen zum Standort passende Baumarten in Baumschulqualität, die Kosten für Beschaffung, Pflanzung und Pflege der Bäume trägt die Stadt. Wer spendet, kann bei der nächsten Aktion auch selbst einen Baum in die Erde setzen. Anmeldungen nimmt Annika Doktor de Pradas, Leiterin der Abteilung Interkulturalität und Städtepartnerschaften, unter Telefon 02173/951-8308 oder per E-Mail

Frohe Weihnachten

Foto: Michael Lück

Wir wünschen Euch schöne Festtage!

PETO

Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

Sterbebegleitung
Wir begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

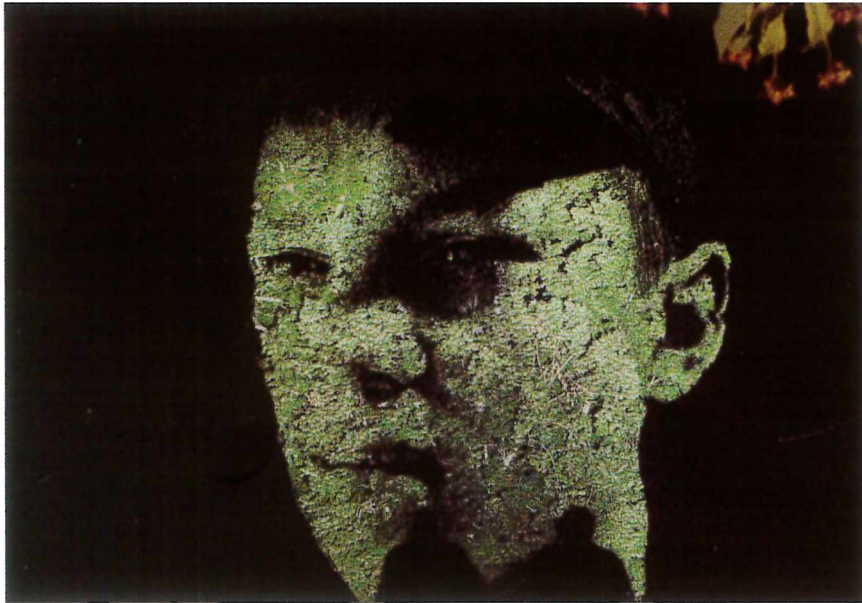
Trauerbegleitung
Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht
Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

Ehrenamtliche Mitarbeiter
Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungsseminar an. (Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!

Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!
Telefon 02173/856560
Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr



Die Großbild-Projektionen werden zeitgleich in Ataşehir und Monheim am Rhein zu sehen sein.
Foto: Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher



Ein Dankeschön ging an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Monheimer Tafel.
Foto: zur Verfügung gestellt von P. Kuckero

an klimawald@monheim.de entgegen. Spenden werden mit dem Spendenkonto der Stadt Monheim am Rhein, Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN DE42 3005 0110 0087 0066 15, Verwendungszweck: Spende Klimawald, entgegengenommen. Spendenquittungen gibt es für Spenden ab 300 Euro. ■

„Auenkauz“

(PM/FST) Der „Auenkauz“ ist eine Auszeichnung der Biologischen Station Haus Bürgel für hervorragendes ehrenamtliches Engagement im Naturschutz. Der Vorstand der Biologischen Station hat sich in diesem Jahr für Martin Stief aus Monheim entschieden. Wie wird jemand zu einem echten Auenkauz? Seit Martin Stief 15 Jahre alt ist, interessiert er sich für die Vogelwelt. Der Vater kannte schon viele Vogelstimmen, war ein gutes Vorbild und hat seine Erfahrung an den Sohn weitergegeben. Seit 1988 Mitglied im NABU, setzt Martin Stief sich aktiv für die Natur vor

der Haustür ein. Seit circa zehn Jahren kartiert er systematisch die Wasservögel und Kormorane am Monbagsee und stellt der Biologischen Station die Beobachtungsdaten zur Verfügung. Er liebt die Urdenbacher Kämpfe und besonders die Renaturierung vom Urdenbacher Altrhein und den Monheimer Rheinbogen. Hier verbringt er ganze Wochenenden und dokumentiert die Durchzügler, wie etwa Kraniche. Mit seinen Vogelkartierungen möchte er einen Beitrag zur Dokumentation der Entwicklung in den Schutzgebieten leisten. 2019 nahm er erfolgreich an der vom LVR geförderten Ausbildung: „Ehrenamt im Naturschutz stärken“ teil. Dadurch konnte er sein ökologisches Fachwissen erweitern und vertiefen, denn in seinem Hauptberuf ist er Betriebswirt und arbeitet bei einer Bank. Inzwischen hat er sich zu einem Multiplikator für Vogelkunde gemausert, der sein umfangreiches Fachwissen an Interessierte weitergibt. Insbesondere viele Hobby-Fotografen in der Urdenbacher Kämpfe profitieren

von seinem Erfahrungsschatz. Im Zuge der Altrhein-Renaturierung ist der Dammweg bei Fotografen sehr beliebt und es hat sich eine Foto-Community um Martin Stief entwickelt. Die Gruppe der „Kämpfe-Fotografen“ hat sich zum Wohle der Arten vor Ort auf naturverträgliches Fotografieren insbesondere am Urdenbacher Altrhein verständigt. Die Biologische Station profitiert von den sehr guten Fotos, die die Entwicklung in dem Auengebiet bestens dokumentiert. Die Kämpfe-Fotografen sind gemeinsam am Infostand beim Tag der offenen Tür mit einer Fotoausstellung vertreten. Sie tragen mit ihren ästhetischen Bildern dazu bei, dass die heimische Natur große Wertschätzung erfährt. Der Preis wurde der Biologischen Station im Jahr 2002 zum zehnjährigen Jubiläum von dem langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Eberhard Weise gestiftet. Der Auenkauz ist eine in Bronze gegossene Plastik und sieht einem Steinkauz recht ähnlich. Sie ist eine Kreation des Leverkusener Künstler Kurt Arentz. Von der auf 20 Exemplare limitierten Auflage wurde nun der 15. Auenkauz verliehen. ■

von 1994 bis zum Tod von Katarina Veldhues in diesem Jahr zusammengearbeitete, insgesamt 2022 Menschen mit seiner analogen Großbildkamera. Ein öffentlicher Aufruf sowohl in Ataşehir als auch in Monheim am Rhein lud Interessierte dazu ein, sich für das Projekt fotografieren zu lassen. Zwei Wochen lang waren die Aufnahmen der Teilnehmenden nun in beiden Städten großformatig im öffentlichen Raum zu sehen. Voneinander getrennt, einander unbekannt teilten sie sich in der Projektion den gleichen Raum. Bewusst anonym gehalten, entwickelten sie im Dämmerlicht und der Dunkelheit ihre eigene Aura. Diese wurde in Monheim am Rhein durch den ungewöhnlichen Projektionskörper verstärkt. Die Gesichter erstrahlten auf einem Baum am Ernst-Reuter-Platz. Äste, Blätter und Bewegungen entfaltet in Verbindung mit dem Licht eine besondere Stimmung. Die Installation sollte in Monheim am Rhein vom 7. bis 21. Oktober täglich von 18.45 bis 21.45 Uhr zu sehen sein. In Ataşehir leuchteten die Gesichter im İnal Aydınoğlu Culture Center vom 14. bis 26. Oktober, jeweils

von 18.25 bis 21.25 Uhr. Die türkische Stadt ist seit 2015 Partnerstadt von Monheim am Rhein. Neben verschiedenen Kooperationen wurde 2018 die Kunstschule Monheim in Ataşehir eingeweiht. Seitdem findet ein intensiver interkultureller Dialog auf kreativer Ebene statt, der Kinder, Jugendliche und Erwachsene in beiden Städten freundschaftlich miteinander verbindet. ■

Dankeschön

(FST) Die Kinder des katholischen Kindergartens „St. Johannes“ der SKFM haben sich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Monheimer Tafel mit einer selbstgekochten Kürbissuppe, gebackenen Brötchen und Streuselkuchen für deren Tätigkeit bedankt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Tafel holen jede Woche an fünf Tagen die gespendeten Lebensmittel von den Spendern (Geschäfte und Supermärkte) ab, sortieren diese und an drei Tagen in der Woche erfolgt die Ausgabe an die bedürftigen Monheimer und Monheimerinnen. ■

Wir wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024!



- Textile Autowäsche
- Politur und Innenreinigung
- Kostenlos saugen

Holiwa
Autowaschstraßen GmbH
Borsigstraße 5 · 40799 Monheim
Tel: 0 21 73/65 772 · info@holiwa.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

Lichtinstallation

(jk/FST) „Im Augenschein“ heißt die neue Lichtinstallation des Künstlerduos Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher, die am 7. Oktober in Monheim am Rhein eröffnet wurde. Die Großbild-Lichtprojektionen sollten ebenfalls im Oktober in der türkischen Partnerstadt Ataşehir zu sehen sein. Für das Projekt porträtierte das Künstlerpaar, das

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektromeister –
Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de